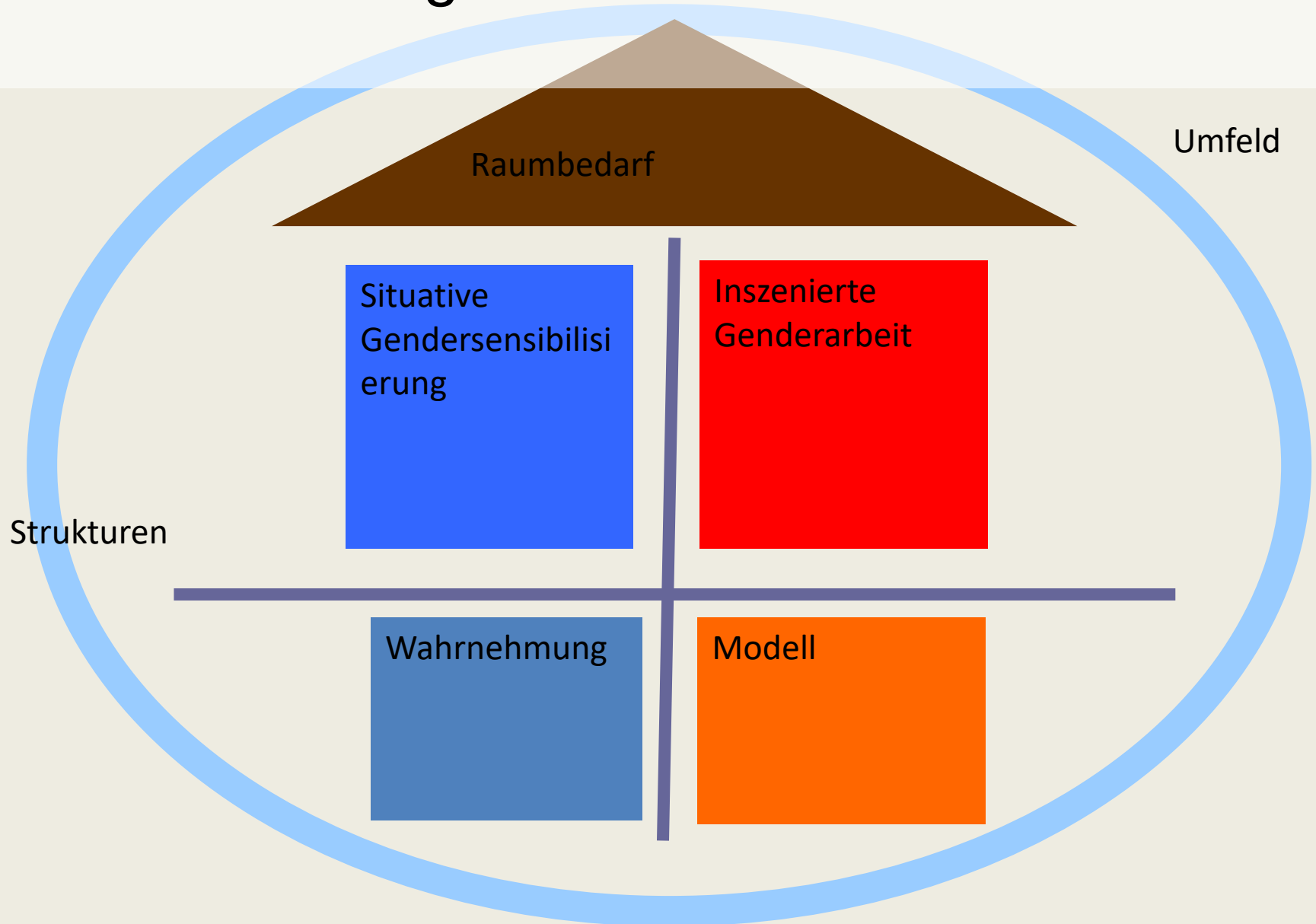


7 Ebenen von gendersensibilisierter Arbeit





7 Ebenen von gendersensibilisierter Arbeit

Wahrnehmung

Männer und Frauen

Der Betreuer/ die Betreuerin nimmt die Jungen und Mädchen wahr –
Beobachtet durch die „Geschlechterbrille“
Ist interessiert und erkundet



7 Ebenen von gendersensibilisierter Arbeit

Modell

Männer und Frauen

Den Jungs fehlen greifbare männliche Vorbilder mit denen sie in Auseinandersetzung treten können. Balancierte Männlichkeit entwickelt sich in Auseinandersetzung mit verschiedenen gelebten „Männlichkeiten“.

Die Betreuer sind für manche Jungen u.U. längere Zeit präsent als deren (leibliche) Väter.

Somit dürften sie als männliche Vorbilder nicht zu unterschätzen sein!



7 Ebenen von gendersensibilisierter Arbeit

Situative Mädchen- und Jugnenarbeit

Männer und Frauen

Ist die Betreuungsperson für das Thema sensibilisiert, kann sie einer Alltags(Konflikt-)Situation gezielter begegnen.

Sie kann mit einer kritisch-solidarischen Grundhaltung einem/r Jugendlichen Druck wegnehmen, ohne als Autorität untergraben zu werden.



7 Ebenen von gendersensibilisierter Arbeit

„Inszenierte“ Jungen- und Mädchenarbeit

Männer und Frauen

Gezielt wird ausschliesslich mit Jungen an speziellen Themen gearbeitet.



7 Ebenen von gendersensibilisierter Arbeit

Raumbedarf / Einrichtung

Männer und Frauen

Sind die Räumlichkeiten geschlechtergerecht?

Wer braucht wieviel Platz?



7 Ebenen von gendersensibilisierter Arbeit

Strukturen

Männer und Frauen

Sind die Strukturen geschlechterbalanciert?

Wer nimmt welche Funktionen ein?



7 Ebenen von gendersensibilisierter Arbeit

Umfeld

Männer und Frauen

Wie arbeiten andere Stellen (Schulsozialarbeit, Heilpädagogik)? Welche Werte vertreten die Eltern?

In der gemeinsamen Auseinandersetzung mit Geschlecht und Rollenverhalten liegt ein grosses Potenzial